

# 2500 Euro für Erdbebenopfer

Tag der offenen Tür an der Philipp-Reis-Schule: Gesamterlös geht an Betroffene in der Türkei und Syrien

**Gelnhausen (jol).** Hunderte Besucher sind am Samstag zum Tag der offenen Tür in die Philipp-Reis-Schule gekommen. Nach drei Jahren Pause galt es unter anderem, die Ergebnisse der jüngsten Projektwoche zu bestaunen. Doch noch etwas anderes beschäftigte die Schulgemeinde: „Viele unserer Schüler haben enge Verbindungen in die Erdbebenregion in der Türkei und in Syrien“, kündigte Rektor Jochen Bühler an, dass der Gesamterlös des Tages in Höhe von 2500 Euro an die Betroffenen im Katastrophengebiet gespendet werden.

Der Andrang war immens. Die Mensa reichte nicht für die Besucher aus, als Schulleiter Jochen Bühler die Gäste beim Tag der offenen Tür begrüßte. Zu denen gehörten auch Thorsten Stolz und Daniel Glöckner. „Wenn man an der Philipp-Reis-Schule war, kann man auch Landrat und Bürgermeister werden“, verriet Jochen Bühler seinen Schützlingen, dass auch die beiden Politiker einmal die Gelnhäuser Grundschule besucht hatten.

## Pläne für Erweiterungsbau nehmen Gestalt an

Die hielten ihre Begrüßungsworte kurz, sollte doch das Schulleben nach der Corona-Pause im Vordergrund stehen. Eine wichtige Mitteilung hatten beide dennoch. So neh-



Die AG „Freie Kunst“ zeigt ihre Gesichter auf dem Schulhof.

FOTOS: LUDWIG

men die Pläne für den Erweiterungsbau der Schule an der Berliner Straße allmählich Gestalt an. „Aktuell planen wir ein Klassenzimmerhaus mit zwölf Räumen“, informiert der Landrat.

2024 sollen die ersten Investitionssummen in den Kreishaushalt aufgenommen werden. Angesichts der steigenden Schülerzahl sei der Bau dringend erforderlich. Unmittelbar neben dem Klassenzimmerhaus will die Stadt ein neues Parkhaus errichten.

„Das ist der letzte Raum, den wir noch in einen Klassenraum umwandeln können“, stellte Jochen Bühler den beiden Besuchern den Musikraum vor. Allerdings benötige man

diesen, um das vielfältige Angebot für die Kinder aufrecht zu erhalten. Gerade eine Grundschule müsse mehr bieten, als den Kindern nur Deutsch und Mathe beizubringen, nämlich Talente finden und fördern. Wie begabt die Kinder sind, zeigte beispielsweise das Kunstprojekt der dritten Klassen, das von einem Besuch im Frankfurter Stadel und einer Ausstellung am Tag der offenen Tür gekrönt wurde. Die AG Freie Kunst verwandelte mit ihren bunten Gesichtern den Schulhof in eine Freilicht-Galerie.

Erstmals war auch die Nachmittagsbetreuung in die Projektwoche eingebunden. In einem der Betreuungsräume entstand ein kleiner Un-



Bürgermeister Daniel Glöckner (rechts) zu Gast in der Klasse 1d.

terschlupf, in dem die Kinder sich ausruhen konnten. Derweil duftete es in vielen Klassenräumen herrlich. So hatte sich etwa die Klasse 1d das Motto „Fit wie ein Turnschuh – Gesund durch Ernährung und Sport“ auf die Fahnen geschrieben. Mit Spezialitäten aus den jeweiligen Heimatländern beeindruckten die Schüler der Intensivklassen die Besucher.

Aus anderen Klassenräumen erklangen die Töne eines Filmes, der im Laufe der Projektwoche gedreht wurde. Dabei behandelten die Grundschüler das Thema Mobbing und griffen dafür auf die Stopptrick-Technik zurück. Sämtliche Klassen waren am Tag der offenen Tür be-

teiligt. Der zehnte Jahrgang grillte Würstchen. Andere Schüler boten Kaffee und Kuchen an. Auch die „Heizelmännchen“ waren mit von der Partie und stellten das Mittagessen vor.

„Die Philipp-Reis-Schule hat viel zu bieten“, waren sich Besucher und Vertreter der Schule einig. Und am Ende kamen mehr als 2000 Euro als Spende für die Erdbebenregion in der Türkei und Syrien zusammen, die vom Schulleiter selbst mit Freude auf 2500 Euro aufgestockt wurden. Nächste wichtige Veranstaltung ist die Hauptversammlung des Fördervereins der Schule, die am Aschermittwoch um 19 Uhr in der Mensa beginnt.

## „Besser spät als nie“

Bürgermeisterkandidatin Julia Hott begrüßt Magistratsbeschluss zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen

**Gelnhausen (re).** Bürgermeisterkandidatin Julia Hott begrüßt, dass der Magistrat endlich Richtlinien zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen in der Barbarossastadt und ihren Ortsteilen beschlossen hat. Dies hat Bürgermeister Daniel Glöckner in der Sitzung des Ortsbeirats Hailer berichtet. „Jetzt steht einer zügigen Umsetzung hoffentlich nichts mehr im Wege, und die Rathaus-spitze geht endlich ans Werk, schließlich sollte die Förderphase laut Stadtverordnetenbeschluss von Ende Juni 2022 bereits am 1. Oktober 2022 beginnen“, berichtet die 40-jährige Diplom-Finanzwirtin.

Sie habe in den vergangenen

Monaten zudem von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern Klagen darüber gehört, dass deren Anfragen an die Rathausspitze nach einer Umsetzung dieses Stadtverordnetenbeschlusses unbeantwortet geblieben seien. „Das geht gar nicht und muss sich sofort ändern“, betont die Kandidatin in einer Mitteilung.

Die Stadtverordneten hatten Ende Juni 2022 ein Förderprogramm beschlossen, das ursprünglich vom 1. Oktober 2022 bis 30. Juni 2023 laufen sollte und eine Förderung von bis zu 1000 Euro vorsieht – abhängig von der Leistung der Anlagen. Pro Kilowattpeak sollen demnach 100 Euro Zuschuss aus dem

städtischen Förderprogramm beigesteuert werden, bis maximal 1000 Euro pro Anlage.

„Ein solches Programm ist der richtige Einstieg in ein umfassendes und nachhaltiges Förder- und Beratungsangebot für alle Gelnhäuserinnen und Gelnhäuser, das ich auf unserem Weg hin zur klimaneutralen Kommune etablieren werde“, kündigt die unabhängige Bewerberin um die Nachfolge von Daniel Glöckner an. Da die Kosten für Photovoltaik-Anlagen immer weiter steigen, müsse künftig zudem über weitere finanzielle Fördermöglichkeiten nachgedacht werden, auch im Zusammenwirken mit den heimischen Banken und Energiever-

sorgern, schlägt Hott vor und betont: „Wenn es um den Klimaschutz und die Zukunft unserer Kinder geht, sitzen wir alle gemeinsam im selben Boot.“

Deshalb möchte sich Julia Hott nach ihrer Wahl auch für Photovoltaik und begrünte Dächer auf städtischen Gebäuden, Beratungsangebote zu Fördermöglichkeiten von Privatinvestitionen in Balkonkraftwerke oder Photovoltaikdächer und Genossenschaftsmodelle für erneuerbare Energien einsetzen. „Auch hier gilt für Gelnhausen, dass wir es endlich anpacken müssen, statt ständig nur zu diskutieren oder Beschlüsse verspätet, mitunter sogar überhaupt nicht umzusetzen.“

Kein Verständnis, so Hott, habe sie dafür, dass Anfragen von Bürgern von der Rathausspitze offenkundig willkürlich oder gar nicht beantwortet würden. Das gelte nicht nur für das ins Hintertreffen geratene Förderprogramm für Photovoltaik-Anlagen, sondern auch für zahlreiche andere Anliegen. Entsprechende Klagen darüber häuften sich. „Wir brauchen in unserer Heimatstadt endlich wieder eine transparente Kommunikation zwischen Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerschaft, ein Miteinander, geprägt von Herz und Verstand. Dafür stehe ich, das wird sich im Falle meiner Wahl ab meinem ersten Tag im Amt ändern.“

## Fasten mit Leib und Seele

**Gelnhausen (re).** Zu Beginn der 40-tägigen Fastenzeit bietet die katholische Pfarrei St. Raphael in Gelnhausen eine Basenfasten-Woche vom 27. Februar bis zum 3. März an. In dieser Zeit trifft sich die Gruppe zum Austausch und einem biblischen Impuls täglich um 18 Uhr im Gelnhäuser Pfarrzentrum. Anmeldungen und weitere Informationen sind unter Telefon 06051/5384020 oder per E-Mail an [julijana.boes@bistum-fulda.de](mailto:julijana.boes@bistum-fulda.de) möglich. Ein Vortreffen für die Teilnehmer findet am Donnerstag, 23. Februar, um 18 Uhr statt.

### Kinoabende in der Fastenzeit

Zudem lädt die Pfarrei in der Fastenzeit jeweils donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr zum Kinoabend im Pfarrzentrum Am Schlachthaus 8 ein. Gezeigt wird die erste Staffel von „The Chosen“. „Die Serie hebt sich völlig von allen Jesus-Filmen ab, die es bisher gab. Ein Jesus, der menschlich ist: warmherzig, humorvoll, echt. Und dabei doch so unwiderstehlich göttlich“, teilt die Pfarrei mit. Der Eintritt zu den Kinoabenden ist frei.

## Tennisclub Meerholz wird 50

Verein plant viertägiges Jubiläumfest im September mit zahlreichen Angeboten

**Gelnhausen-Meerholz (re).** Am ersten Wochenende im September feiert der Tennisclub Meerholz (TCM) sein 50-jähriges Bestehen. Für das Jubiläum wird der Center-Court der Tennisanlage mit einem großen Festzelt überbaut. Vier Tage soll hier ausgiebig gefeiert werden.

Los gehen die Feierlichkeiten am Freitagabend, 1. September, mit einem Jubiläumsempfang. Der Samstag, 2. September, steht tagsüber im Zeichen des weißen Sports, bevor abends die große TCM-Party steigt. Hierzu trifft sich die ganze Tennisfamilie im Festzelt, wo Essen, Musik und Tanz auf die Gäste wartet.

Der Sonntag, 3. September, ist ein Kids- und Family-Tag: Am letzten Tag der Sommerferien erwartet der Tennisclub Familien und Kinder auf seiner Anlage. An allen Festtagen werden sämtliche Beiträge des TCM-Malwettbewerbs, der im März beginnt, im Zelt zu sehen sein. Eine Jury bewertet und prämiert die Bilder. Der große Familientag findet von 10 bis 16 Uhr statt. Zur Eröff-

nung gibt es ein Luftballon-Wettfliegen. Zudem stehen ein Kleinfeld-Turnier und ein Eltern-Kind-Turnier auf dem Programm. Nachmittags wird unter anderem ein Tennis-Schau-Training für Kids angeboten. Und natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz, kündigt der Tennisclub entsprechende Aktionen am gesamten Tag an. Zum Abschluss werden um 16 Uhr im Festzelt die Preise der verschiedenen Wettbewerbe vergeben.

### „Walking Tennis“ wird am Seniorentag vorgestellt

Der Montag, 4. September, ist der Senioren-Tag. Am Vormittag treffen sich ehemalige Mitglieder zum Frühschoppen. Nachmittags ist das ganze Zelt für die „Gemeinschaft der Älteren Generation“ reserviert. „Wer Interesse und Lust hat, auch im fortgeschrittenen Alter nochmals den Tennisschläger zu schwingen, der ist an diesem Tag beim Tennisclub bestens aufgehoben“, kündigt der Verein an. Erstmals bietet der

TCM ein „Walking Tennis“ an. Das Angebot ist für Freunde des weißen Sports geeignet, die sich ein gemächlicheres Spieltempo wünschen. „Walking Football gibt es schon länger, ‚Walking Tennis‘ wird mit großer Begeisterung vor allem in Großbritannien seit circa fünf Jahren gespielt. Es bietet eine fantastische Möglichkeit, auch im (hohen) Alter fit zu bleiben, und es ist ein Spiel für alle: egal, ob man lebenslanger Tennisspieler oder absoluter Anfänger ist oder ob man einfach etwas mehr Zeit benötigt, um wieder in Schwung zu kommen“, teilt der Verein mit. „Walking Tennis“ ist nicht nur für die ältere Generation, sondern auch für Spieler mit Langzeiterkrankungen oder solche, die sich von einer Verletzung erholen, attraktiv. Auch Spieler mit eingeschränkter Mobilität profitieren von dieser Art Sport. Weitere Adressaten sind Wiedereinsteiger oder Rückkehrer.

Walking Tennis wurde so konzipiert, dass es für alle zugänglich ist, teilt der Verein mit. „Es ist immer noch Tennis, aber mit ein paar Ver-

besserungen beziehungsweise Erleichterungen.“ So darf man den Ball zweimal aufprallen lassen, man darf nicht rennen oder springen, ein Fuß muss immer auf dem Boden bleiben. Zudem gibt es eine Erleichterung beim Aufschlag.

Der TCM lädt alle Interessenten aus dem eigenen Club, aus anderen Vereinen und auch alle sonstigen Menschen von außerhalb zum „Walking Tennis“ im Rahmen der 50-Jahr-Feier ein, konkret für Montag, 4. September, von 10 bis 12 Uhr auf der Tennisanlage, Am Viadukt 14 in Meerholz, ein. Angeleitet und betreut werden die Spieler vom ehemaligen TCM-Sportwart Klemens Großberger. „Jeder darf sich hier ausprobieren, gerne auch nur zuschauen oder das Rahmenprogramm genießen, denn nebenan im Festzelt läuft bis 13 Uhr der Frühschoppen“, heißt es in der Ankündigung. Weitere Informationen zum „Walking Tennis“ gibt es ab Samstag, 23. April, bei der Saisonöffnung sowie bei allen weiteren Veranstaltungen des TC Meerholz im Festjahr.